

MiR 2030 - das Zukunftsprojekt

Kirche am Oelberg

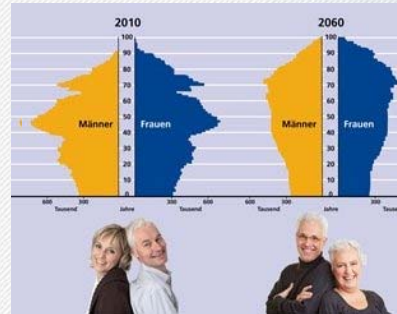
...und wird Dich führen,
wohin Du nicht willst...

Neujahrsempfang 2019

Wie sich unser Zusammenleben verändert...

Wie unser Zusammenleben sich verändert...

TREND 1:
Unsere Gesellschaft
wird älter



TREND 4:
Selbstverwertung



TREND 5:
Alles ist vernetzt

TREND 6:
Heimat vor Ort

ZUSAMMEN
SIND WIR
HEIMAT

Wie unser
verändertes
Zusammenleben
Kirche verändert...

Wie unser verändertes Zusammenleben Kirche verändert...



ENTWICKLUNGSHerausforderung 1:
Abbruch der volkscirchlichen
Glaubensvermittlung

ENTWICKLUNGSHerausforderung 2:
Das Ende der klassischen „Pfarrei“

ENTWICKLUNGSHerausforderung 3:
Die Aufgabe der Kirche



Quellen:
Rainer Bucher - Deutsche
Bischofskonferenz - Valentin Dessoay -
Michael N. Ebertz - Erzbistum Köln - Karl
Gabriel - Franz-Xaver Kaufmann.

Das heißt für uns vor Ort:

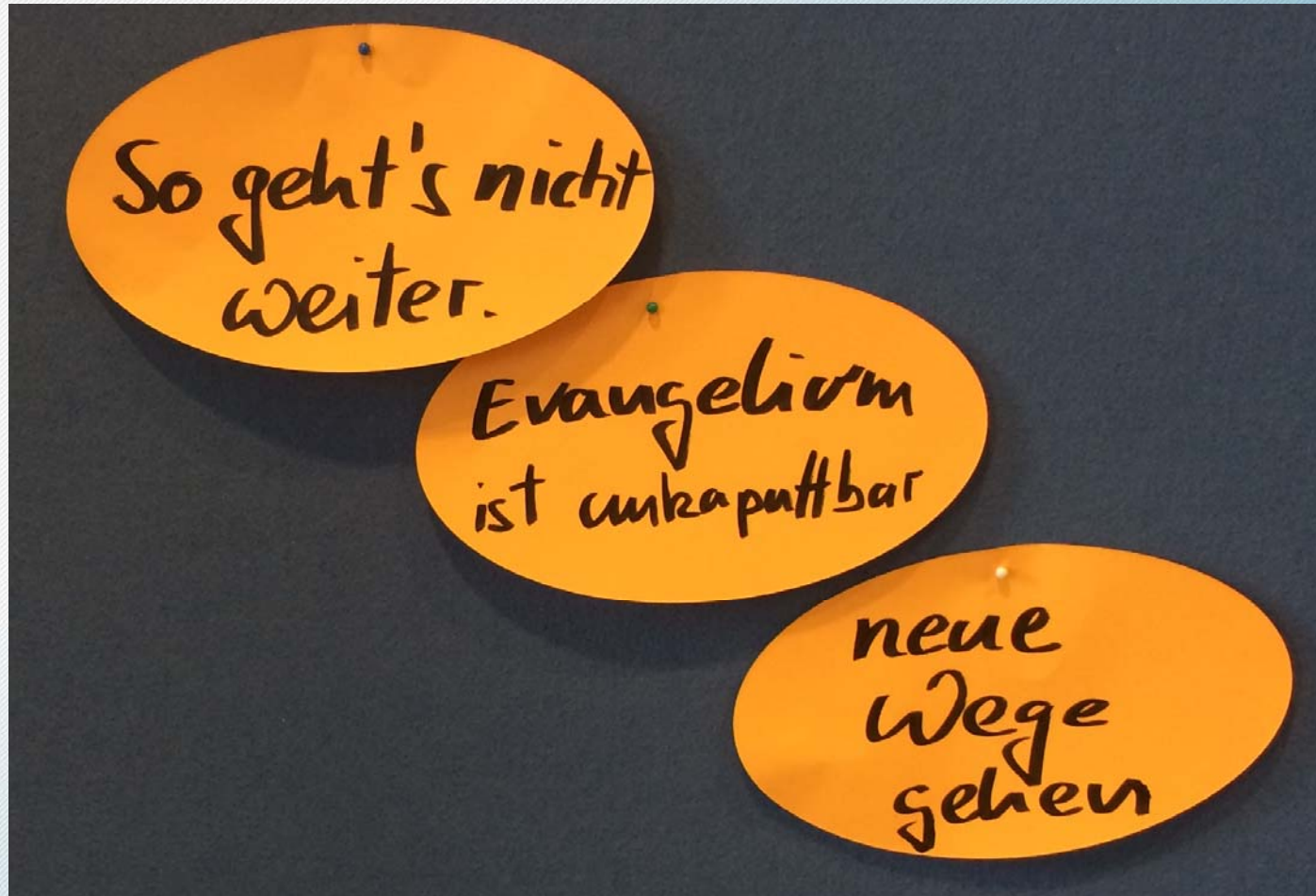
- !! Kein Priester mehr für die Zeit nach 2030?
- !! Weniger Geld für kirchliche „Dienstleistung“?
- !! Gemeinden auf sich gestellt?
- !! Alles den Bach runter?

Was müssen wir JETZT tun?

- Wir müssen uns auf die neue Zeit vorbereiten!
- Wir müssen jetzt anfangen, sonst ist es zu spät!

Zusammengefasst:

Neujahrsempfang
2019



Also - was tun?

Der PGR hat sich aufgemacht, diese Herausforderung in einen neuen Aufbruch der Gemeinden umzumünzen.

Dazu hat er ein Projekt aufgesetzt.
Dieses Projekt kann er aber nicht alleine zum Erfolg bringen.

Je mehr Menschen in den Gemeinden mithelfen und Einfluss nehmen - desto eher wird es ein Erfolg!

Das Projekt im Einzelnen:

Neujahrsempfang
2019

Motivieren	Alle Menschen der Pfarreiengemeinschaft mit auf den Weg nehmen.
Identifizieren	Wo stehen wir heute? - Welche Gemeinschaften gibt es? Was bieten wir den Menschen an? Was wollen die Menschen, dass wir ihnen anbieten ...
Analysieren	Welche Vorstellungen gibt es bei den Menschen unserer Gemeinden? Was davon bieten wir an?
Vision entwickeln	Wie können die Menschen als Gemeinschaft Visionen zünden und zu einer großen Vision zusammenbringen?
Planen	Was können wir tun, um die Vision der Menschen Wirklichkeit werden zu lassen?
Sehnsucht wecken	Wie können wir die Sehnsucht der Menschen nach Mitwirkung am Werk Gottes auslösen?

Anders als bei früheren Versuchen soll nicht ein Konzept entwickelt und den Gemeinden übergestülpt werden.

Die Menschen in den Gemeinden sollen selber auf möglichst breiter Basis das neue Glaubens- und Gemeindeleben für sich selber entwickeln!

Motivation und Aufnahme der Teilnehmer

Permanente Aufgabe ALLER!

HEUTE

Erste Ist-Aufnahme
Erhebung

„Erhebung“
= Feststellung IST-Zustand

Befragung: Welche Ideen haben SIE?

Möglichst breite Streuung des Input!

VISION entwickeln

2-3 Iterationen - möglichst viele Teilnehmer

VISION prüfen (Befragung)

VISION Verabschieden

Auf möglichst breiter Basis!

Umsetzung

Möglichst viele Teilnehmer!

Interessiert? Neugierig?

Sprechen Sie uns an!

Wen?

➤ „Ihr“ Mitglied im Pfarrgemeinderat -

oder

- Johannes Herzog
- Burkart Severin
- Albert Hemmer

➤ Oder - natürlich - unseren leitenden Pfarrer

➤ Markus Hoitz